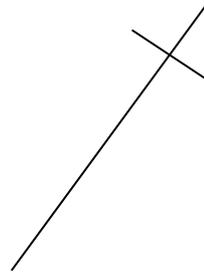


DER KREUZWEG

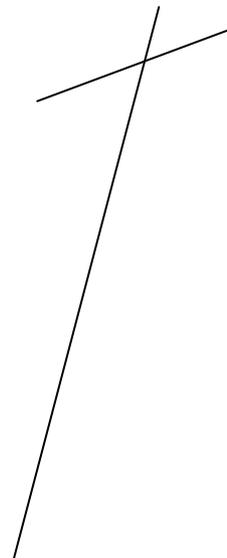
St. Josef
der Arbeiter
Waldram



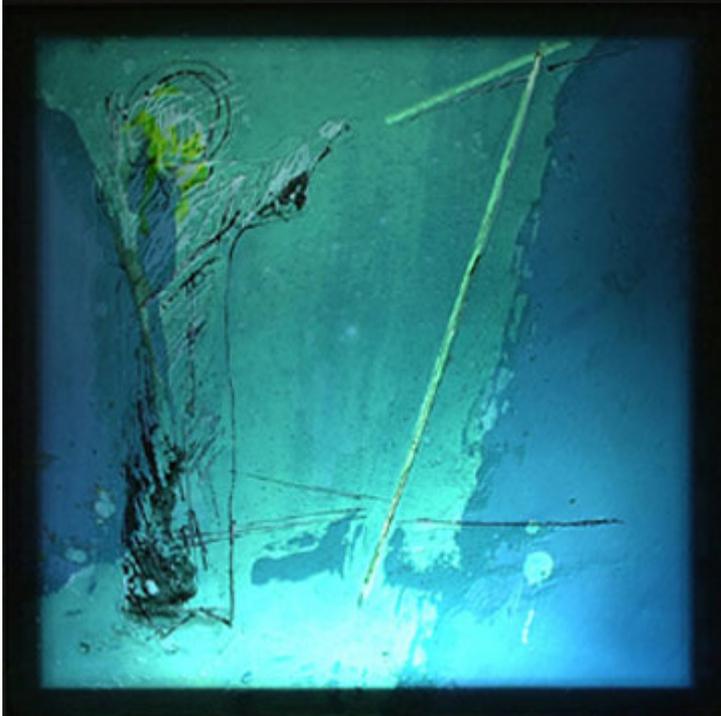
1



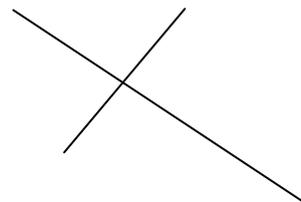
URTEIL
(Jesus wird zum
Tode verurteilt)



2



GEWICHT
(Jesus nimmt
das Kreuz an)

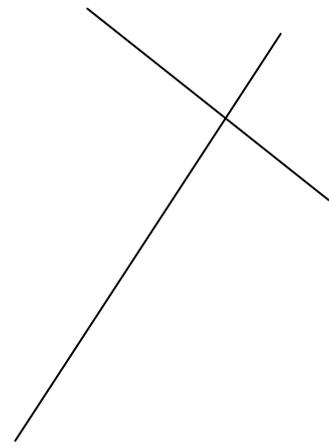


3



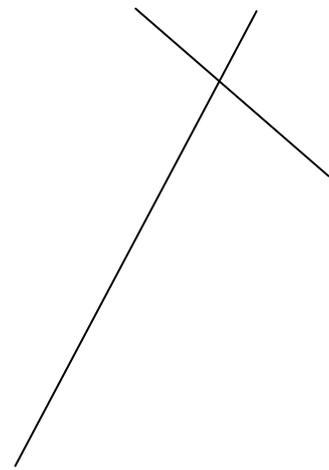
FALLEN 1
(Jesus stürzt
zum ersten Mal
unter dem
Kreuz)

4



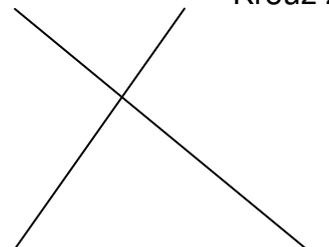
ABSCHIED
(Jesus begegnet
seiner Mutter
Maria)

5



HILFE
(Jesus erhält die
Hilfe von Simon
von Cyrene das
Kreuz zu tragen)

6

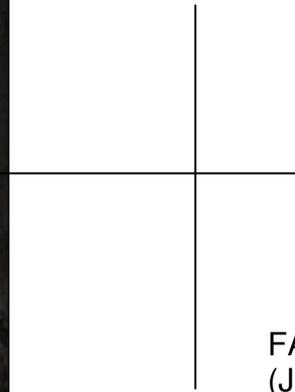


HILFLOSIGKEIT
(Veronika
trocknet das
Gesicht Jesu)

7



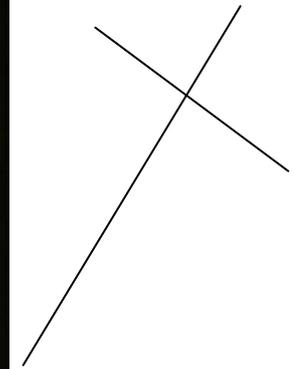
FALLEN 2
(Jesus fällt zum
zweiten Mal
unter dem
Kreuz)



8



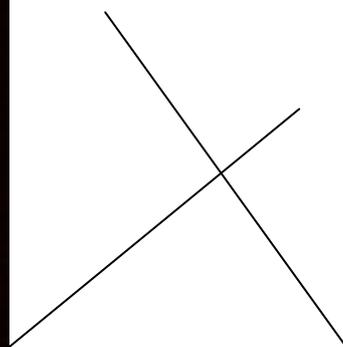
TRAUER
(Jesus spricht zu
den weinenden
Frauen)



9



FALLEN 3
(Jesus stürzt
zum dritten Mal
unter dem
Kreuz)



10



RAUB
(Jesus wird seiner Kleidung beraubt)

11



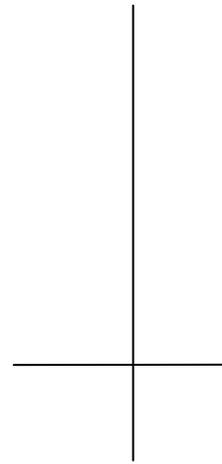
QUAL
(Jesus wird an das Kreuz genagelt)

12



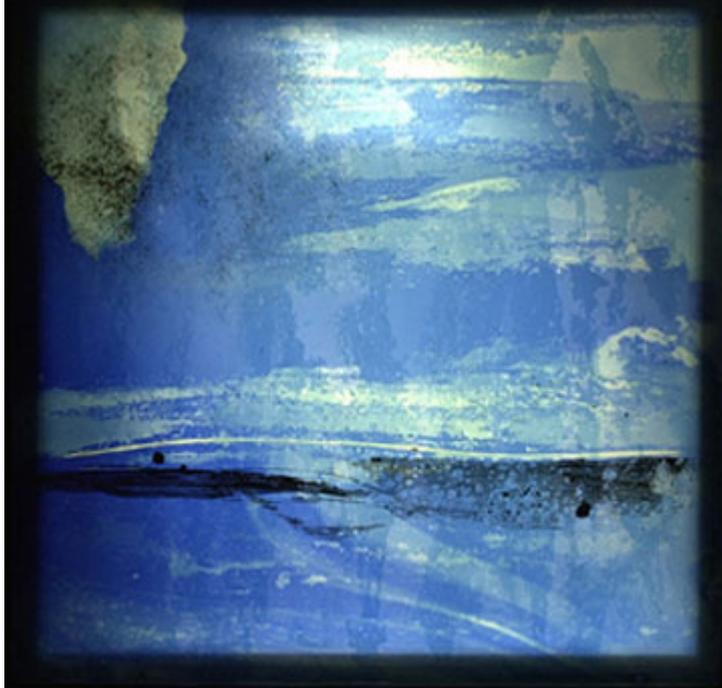
TOD
(Jesus stirbt am Kreuz)

13



TROST
(Jesus wird vom
Kreuz
genommen)

14



STILLE
(Jesus wird ins
Grab gelegt)

Der Kreuzweg ist der Leidensweg Christi. Er beginnt mit der Verurteilung und endet mit der Grablegung. Bei näherem Betrachten der 14 Stationen wird schnell erkennbar, dass man den besagten Leidensweg durchaus auf das eigene Leben, die eigene Lebenssituation anwenden kann. Der Kreuzweg ist somit auch ein Mittel, die eigene Person oder Situation von einem anderen Standpunkt zu betrachten.

Dem Künstler H. Robert M Weber sind Prinzipien wie Überlagerungen in der Zeichnung, Übermalungen in der (Glas-) Malerei wichtig. Der Kreuzweg besteht aus überlagerten bemalten Antikglasscheiben. Beachten Sie die sich laufend veränderte Lage des KREUZES und die sich daraus ergebende Veränderung der „Spannung“. Die sich verändernden Farbtöne von hell und warm bis düster und kalt verändern je nach Einfall des Sonnenlichtes ihren Charakter und die Dramaturgie des Kreuzweges.

Robert M Weber wurde 1958 in München geboren. Nach Lehre als Kunstschreiner und Restaurator studierte er an der Akademie der bildenden Künste / München Bildhauerei bei Professor Hans Ladner (Diplom als akademischer Bildhauer) Herr Weber ist als freischaffender Bildhauer überwiegend im sakralen und öffentlichen Raum tätig.

Philosophie:

Am Anfang steht die Auseinandersetzung des Menschen mit seiner Umgebung, buchstäblich räumlich, aber auch gesellschaftlich und seelisch.

Inhaltlich spiegelt sich diese Auseinandersetzung in Themenbereichen wie Kopf, Mensch, Teller, oder Boot wieder.

Formal erscheint sie in Prinzipien wie Überlagerungen in der Zeichnung, Übermalungen in der (Glas-) Malerei, in der Offenlegung des Materials durch Einschnitte, Kerbungen als gestalterische Untersuchung der Oberfläche und ihres Dahinter oder in der filigranen Durchdringung des Luftraumes in der Freiplastik.

Auslotung und Erkundung von Raum und Material als künstlerische Gewinnung von Identität und so etwas wie geistiger Heimat.

<http://www.atelier-robert-m-weber.com>

